

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/2/128

31. 5. 1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 13.5.-19.5.1951

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 20. Woche des Jahres 1951 (13.-19.5.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Ziffer der gemeldeten Neuerkrankungen ist niedriger als in der Vorwoche und in der entsprechenden Woche 1950. Fast alle Länder berichten von einer geringeren Verbreitung.

Scharlach: Die Erkrankungsziffer für den Bund ist nicht so hoch wie in der vorausgegangenen Woche und in der gleichen Berichtszeit des Vorjahres. Bezogen auf die Bevölkerungszahl steht Württemberg-Baden an erster Stelle.

Keuchhusten: Auch bei dieser Krankheit ist ein erheblicher Rückgang gegenüber der 19. Woche festzustellen. Alle Länder außer Hamburg und Rheinland-Pfalz melden in der Berichtswoche eine geringere Erkrankungshäufigkeit. In der 20. Woche des Vorjahres wurden mehr neue Fälle erfaßt.

Masern: Die von den Berichtsländern gemeldete Gesamtzahl an Erkrankungen ist erheblich niedriger als in der vorhergehenden Woche, liegt aber trotzdem noch beträchtlich über der entsprechenden Woche 1950.

Unterleibstyphus und Paratyphus: In der Berichtswoche werden mehr neue Fälle verzeichnet als in der 19. Woche, aber weniger als in der entsprechenden Zeit des Jahres 1950. Die Zahl der Paratyphuserkrankungen ist auch in dieser Woche, wie seit einiger Zeit des öfteren beobachtet, höher als die an Unterleibstyphus.

Bakt. Lebensmittelvergiftung: Im Bundesgebiet ist fast die doppelte Anzahl von Vergiftungen festgestellt worden als in der Vorwoche.

Weil'sche Krankheit: Schleswig-Holstein berichtet von 2 Neuerkrankungen.

Queensland-Fieber: Ein neuer Fall ist in Württemberg-Baden erfaßt.

Milzbrand: Hamburg verzeichnet eine Neuerkrankung.

Enteritis: In Württemberg-Baden sind zwei Neuerkrankungen festgestellt.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 20. Woche vom 13. bis 19. 5. 1951

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakteri- enmit- telvergift
					Genick- starre	Gehirn- entzünd.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	18	37	16	28	2	-	-	6	4	1	1
Hamburg	11	22	61	.	-	-	-	1	-	1	-
Niedersachsen	49	116	35	.	4	-	1	9	11	2	1
Nordrhein-Westfalen	217	313	148	43	3	1	1	17	32	7	13
Bremen	2	7	4	.	-	-	-	-	1	3	-
Hessen	24	105	66	155	1	2	-	5	1	-	-
Württemberg-Baden	17	97	46	111	1	1	-	5	4	1	7
Bayern	65	177	217	1042	-	-	-	7	9	8	15
Rheinland-Pfalz	36	45	48	89	1	-	1	7	-	-	-
Baden	9	19	24	95	1	-	-	-	-	1	-
Württemberg-Hohenzollern	2	10	8	64	-	-	-	1	-	-	5
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insges.											
20. Woche 1951	450	948	673	1627	13	4	3	58	62	24	42
20. Woche 1950	679	1129	747	908	8	-	9	71	60	39	32
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
20. Woche 1951	0,94	1,98	1,40	4,17	0,03	0,01	0,01	0,12	0,13	0,05	0,09
20. Woche 1950	1,41	2,35	1,56	2,33	0,02	-	0,02	0,15	0,12	0,08	0,07

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzündung	Kind- bett- fieber ²⁾	Fieber ²⁾ hafte Fehlgeb.	Malaria ³⁾	Bang's- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	48	11	-	-	3	-	2	-	2	4	6
Hamburg	47	13	-	.	.	-	-	-	-	13	-
Niedersachsen	117	57	-	30	14	-	2	-	1	1	18
Nordrhein-Westfalen	297	135	1	-	37	-	6	-	-	9	18
Bremen	28	7	2	.	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	156	29	.	3	.	-	-	-	-	4	-
Württemberg-Baden	95	42	.	.	.	1	-	-	-	.	.
Bayern	95	59	-	26	.	-	4	-	1	13	10
Rheinland-Pfalz	31	7	-	.	.	1	1	-	2	2	3
Baden	5	6	-	.	.	-	-	-	-	2	-
Württemberg-Hohenzollern	6	1	.	.	.	-	1	-	-	.	-
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insges.											
20. Woche 1951	928	356	3	59	54	2	16	-	5	43	55
20. Woche 1950	1300	719	3	219	53	7	13	5	2	75	216
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
20. Woche 1951	1,94	0,76	0,01	0,13	0,22	0,02	0,14	-	0,01	0,10	0,12
20. Woche 1950	2,83	1,62	0,01	0,49	0,22	0,06	0,11	0,01	0,00	0,16	0,47

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.